

Baguette und Bücher

Das Hotel Bett & Buch in Köpenick nutzt die Unterstützung der Verbundberatung, um eine Ausbildung im Betrieb zu ermöglichen

VON Anika Harnoth



Ausbildung ohne Unterbrechung trotz Lockdown: Hotel-Chefin Alexandra Zinnkann (l.) und die Auszubildende Denise Zwick



Informationen zur Verbundberatung
 verbundberatung-berlin.de
 marktplatz-verbundausbildung.de



Kerstin Josupeit-Metzner,
 Projektleiterin
 Verbundberatung
 Tel.: 030 / 63 41 52-00
 josupeit@verbundberatung-berlin.de

Wo findet man heutzutage noch die idyllischen Familienbetriebe? Unternehmen, die mit ihrem Charme und einem Gefühl von Heimat überzeugen, die man nicht über ein Markensymbol, sondern über ein freundliches Gesicht definiert und denen ihre Mitarbeiter auch in Pandemiezeiten kostbar sind?

In Köpenick gibt es so ein Unternehmen. Nur ein paar Schritte vom Dahme-Wasser entfernt präsentiert sich das familiengeführte Hotel Bett & Buch. Die Zimmer sind liebevoll restauriert und Schriftstellern gewidmet. Dieser Bezug kommt nicht von ungefähr. Viele Jahre war das heutige Hotel die Volksbücherei von Köpenick.

Alexandra Zinnkann ist die buchbegeisterte Geschäftsführerin und Ausbilderin. Gemeinsam mit ihren Eltern betreibt sie das Hotel seit 2017. Schon zwei Jahre später – nach einem Kontakt im Regionalen Ausbildungsverbund Trepow-Köpenick – begann Sie mit der Ausbildung von Denise Zwick zur Fachkraft im Gastgewerbe. Mit Unterstützung der Verbundberatung Berlin beantragte sie die Förderung des Landes Berlin. Dem Betrieb werden so 30 bis 70 Prozent der Ausbildungsvergütung in der Erstausbildung erstattet, wenn die Auszubildenden keinen Schulabschluss oder die einfache Berufsbildungsreife besitzen.

„Unsere Auszubildende Denise Zwick ist ein wichtiges Mitglied unseres Teams. Die geförderte Ausbildung ermöglicht es uns, sie trotz Schließung weiterhin zu beschäftigen“, so Alexandra Zinnkann.

Aktuell ist dem Betrieb die Beherbergung von Gästen nicht möglich, doch mit der haus-eigenen Baguetterie integriert die Familie ein wenig französisches Flair. So kann die Ausbildung im Außerhausverkauf weitergeführt werden.

Unter anderen Umständen ist Alexandra Zinnkann offen für die Verbundausbildung. Interessierte Lehrlinge könnten in ihrem kleinen Hotel Erfahrungen sammeln, die in einem großen Haus nicht vermittelt werden können. Wie auch bei der Beantragung der Fördermittel nimmt sie für die Organisation gern die Hilfe der Verbundberaterinnen in Anspruch. So bleibt ihr die Zeit, sich dem alltäglichen Geschäft zu widmen.

Treffend beschreibt sie die derzeitige Lage: „Eben weil wir ein Familienunternehmen sind, wäre es für uns unvorstellbar, diesen Betrieb aufzugeben. Die Hoffnung auf eine Normalität lässt uns weitermachen.“